

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1913**

26 (31.1.1913) Zweites Blatt

Die „Karlsruher Eisenbahngesellschaft“ und ihre Gründer.

II.

Als zweiter Mitgründer der „Karlsruher Eisenbahngesellschaft“ neben der von Hugo Stinnes geleiteten Süddeutschen Eisenbahngesellschaft erscheint die Rheinische Schudert-Gesellschaft für Elektrische Industrie A.G. in Mannheim.

Um einen Begriff von der Stellung der Rheinischen Schudert-Gesellschaft in der Welt der elektrischen Industrie zu erhalten, ist es notwendig, zunächst etwas näher auf den Konzern der S.E.W. im ganzen und im Verhältnis zu dem Konzern der A.E.G., welche beide heute zusammen nach der Unterwerfung des sogenannten Bergmann-Konzerns die elektrische Industrie in Deutschland, soweit sie nicht in kommunalen Händen ist, monopolisiert haben, einzugehen.

Der Konzern der S.E.W. im ganzen und im Verhältnis zu dem Konzern der A.E.G., welche beide heute zusammen nach der Unterwerfung des sogenannten Bergmann-Konzerns die elektrische Industrie in Deutschland, soweit sie nicht in kommunalen Händen ist, monopolisiert haben, einzugehen. Die Stammfirmen beider Konzerne sind allgemein bekannt. Bei dem Konzern der A.E.G. ist es die im Jahr 1882 von Emil Rathenau gegründete Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft A.G. in Berlin.

Düsseldorf-Duisburger Straßenbahn G. m. b. H. In ihnen beiden begegnen sich der Elektrizitäts-Konzern der A.E.G. mit dem Stinneskonzern der Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerke: in beiden Gesellschaften ist der Direktor der letzteren, Herr von Tippelskirch, Mitglied des Aufsichtsrats.

Stammfirma des S.E.W.-Konzerns sind die 1903 gegründeten Siemens-Schudert-Werke G. m. b. H. Berlin. Die Gründer waren Siemens u. Halske A.G. Berlin einerseits die G.M.B. vorm. Schudert u. Co. in Nürnberg andererseits, welche sich fast hälftig in das Stammkapital von 90 Millionen Mark teilen.

Darüber, wie schließlich die beiden Konzerne in einer Reihe von gemischt-wirtschaftlichen Unternehmungen sich und dem Stinneskonzern die Hand reichen und wie die Verbindung beider Konzerne durch die gemeinsamen Bandverbindungen vollends hergestellt wird, wird ebenfalls in einer besonderen Abhandlung zu sprechen sein.

Gerichtszeitung.

Freiburg, 29. Jan. Von der Strafkammer wurde ein geriebener Heiratsschwindler, der 27 Jahre alt Schreiber Josef Diemand von Saig, abgeurteilt. Einer Kellnerin, welcher er die Ehe versprochen, lockte er nach und nach 5200 Mk. heraus.

Konstanz, 28. Jan. Die Frage, ob ein Wirteinem Gast das Lokal verbieten kann, unterlag kürzlich der Entscheidung des Amtsgerichts Konstanz. Der Geschäftsführer der Konzilium-Restaurations, G. Köhler, hatte nach dem Gastwirt in einem Besuche dem Kaufmann Eugen Schaffner das Betreten der sämtlichen Räume des Kaufhauses verboten.

Mosbach, 28. Jan. Die hiesige Strafkammer beschäftigte sich kürzlich mit den Bantsbereien in einem Bürgerverein, und zwar waren angeklagt die Vorstandsmitglieder des Bürgervereins Besheim, nämlich der Bürgermeister Nidert und die Land-

Aus der Stadt.

Karlsruhe, 31. Jan.

Die Krankheitsverhältnisse der badischen Eisenbahner.

Soeben ist aus der Feder des Karlsruher Arztes Dr. Alfons Fischer ein „Grundriß der sozialen Hygiene“ (Verlag von Julius Springer, Berlin) erschienen. Für dieses Werk wurde ein umfangreiches statistisches Material, nicht nur aus Deutschland, sondern auch aus vielen anderen Kulturstaaten, benützt.

Das alle Jahre amtlich publizierte, aber bisher wissenschaftlich wohl kaum verwertete Material über die Erkrankungen bei dieser Berufsgruppe ist von hohem Interesse, sowohl für die soziale Hygiene als Wissenschaft, wie auch für die Praxis. Gerade das badische Material läßt lehrreiche Schlussfolgerungen weit eher zu, als der entsprechende Zahlenstoff aus anderen Bundesstaaten.

An der Hand der Statistik stellte Dr. Fischer fest, daß im allgemeinen die Eisenbahnarbeiter hinsichtlich der Erkrankungs-häufigkeit ungünstiger dastehen als die Eisenbahnbeamten. Die höchsten Krankheitszahlen bietet aber das auf den Lokomotiven beschäftigte Personal dar.

So zeigt sich an diesem interessanten Material mit aller Deutlichkeit, welche Einflüsse auf die gesundheitlichen Zustände die wirtschaftliche Lage und der Beruf ausüben, und ganz von selbst ergibt sich nun, welche Maßnahmen erforderlich sind, um Verbesserungen zu gewinnen.

Vergnügungen und Unterhaltungen.

Ein Kostüm-Bürgerball am Fastnacht-Dienstag in der Festhalle bildete die letzten Jahre den wohlgelegenen Abschluß der karnevalsartigen Veranstaltungen der Residenz. Mit ungemeinem Interesse strömte zu den festlichen Räumen der Stadthalle, um in lustigen Tanzschwingen den Freunden der Kunst zu bringen.

Buchhandlung Volksfreund Luisenstraße 21.

Wir empfehlen: Der Balkankrieg und die deutsche Welt-politik von Otto Bauer. Preis 40 Pf., Porto 5 Pf. — Der Arbeiter-Notizkalender mit den Bildnissen der 110 sozialdemokr. Reichstagsabgeordneten, Preis 50 Pf., Porto 10 Pf.

SINNER'S Back-Pulver :: Pudding-Pulver Vanillin-Zucker :: Rote Grütze Cremepulver :: Einmachepulver Vanille-Saucen-Pulver etc. sind Qualitäten.

Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Presshefe-Fabrikation normals. G. Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel.

